

3.522

3.524

3.526

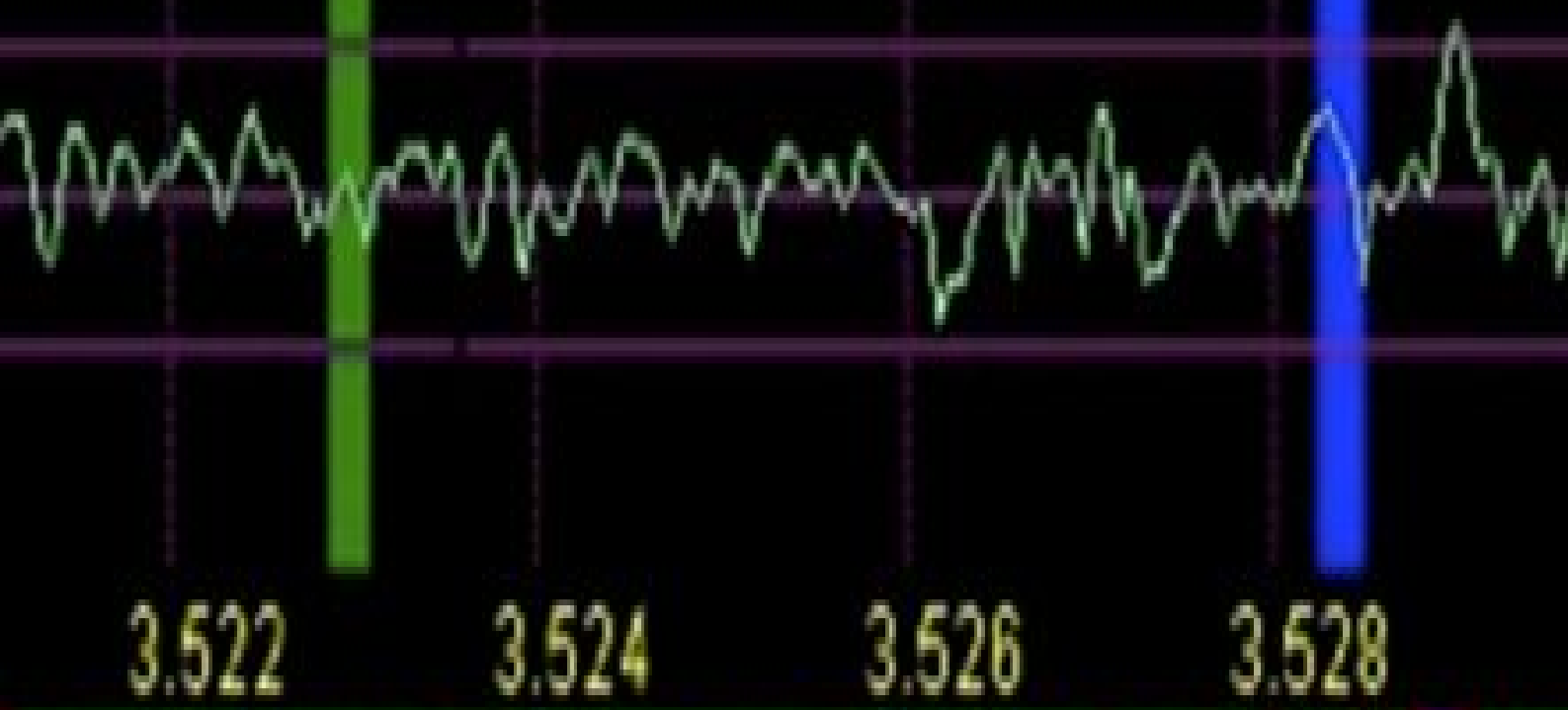
3.528

QUA de HB9F

Journal der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure Sektion Bern

45. Jahrgang, Nummer 3

November 2010



3.522

3.524

3.526

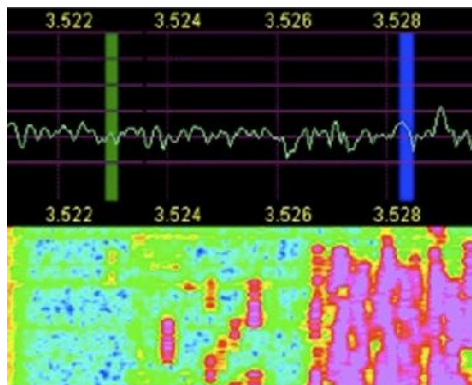
3.528

- Mitteilungen
- Aktivitäten
- Jahresessen
- Peilen
- H26
- FLEX-5000A

Inhalt

Editorial.....	3
Veranstaltungen.....	4
Monatsversammlung.....	4
Nächste Aktivitäten in der Sektion.....	4
Andere Anlässe.....	4
Hambörse.....	5
Treffpunkt Niesenrelais (439.050 MHz).....	5
Aufruf E-Mail-Adressen für Vereinsmitteilungen.....	5
Informationen aus dem Vorstand.....	6
Shack Bastelbox.....	6
HB9BERN.....	6
„Unser“ ATV in Frankreich.....	6
Jahresessen.....	8
Was Peilen mit Nachttöpfen gemeinsam haben	10
Impressionen vom Verein, ohne grosse Worte.....	11
Besichtigung SBB Ausbildungszentrum Löwenberg von Weiche bis Block.....	11
Flex-5000A (Vortrag über SDR von Christoph Zehntner HB9AJP).....	13
H26 Bericht 2010.....	15
Impressum.....	19

Titelbild



Pile-up K5D (Desecheo Island)

Aus dem Vortrag von Christoph Zehntner, HB9AJP, vom 29.9.2010 über SDR. Bildschirmausschnitt vom Flex-5000A im Betrieb.

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
des Journals „QUA de HB9F“, Nummer 4 / 2010, ist der
15. Dezember 2010*

Editorial

Das Jahr neigt sich schon fast seinem Ende zu, wie es so schön heisst, und es ist höchste Zeit geworden, das dritte QUA für dieses Jahr herauszubringen. Nach der Sommerpause ist der Zulauf an Artikeln in der Regel etwas grösser (was nicht heisst, dass ich zu viele Artikel eingeschickt bekomme – im Gegenteil, man freut sich ja an jedem) und so kam zwei Artikel zum Peilen und zu den H26 Aktivitäten.



Meine ganz persönlichen Highlights waren einerseits der Vortrag von Christoph Zehntner zum Flex-5000A SDR, ein Thema, das mich gerade wegen der Verwischung der Grenzen zwischen analoger resp. traditioneller Technik und moderner Software und Mathematik (digitale Filter!) interessiert.

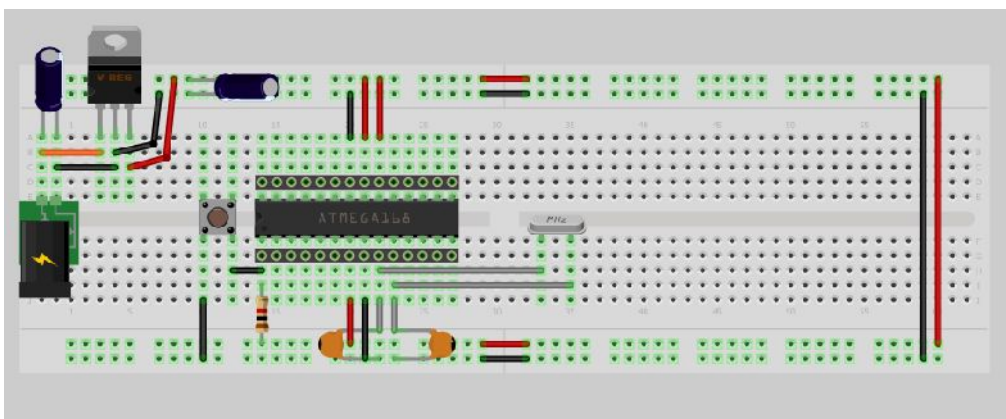
Andererseits ist mir die Besichtigung der SBB Ausbildungsanlage in Löwenberg in lebhafter Erinnerung geblieben. Da die maximale Anzahl der Besucher nicht durch Mitglieder der Sektion voll ausgeschöpft worden ist, hatte der Vorstand dann doch noch das Glück, an einem kurzweiligen Abend in die Geheimnisse von Weichen, Signalen, Fahrstrassen und Blöcken eingeweiht zu werden. Als Bahnfahrer denke ich jetzt oft an die Leute im Stellwerk und hoffe, dass Sie ihre Blöcke im Griff haben und lieber nicht zu häufig die Plomben

von den Schaltern reissen müssen, um manuell einzugreifen....

Im nächsten und letzten QUA für 2010 werden wiederum die Jahresberichte und Rückschau auf die Sektionsaktivitäten zu finden sein – und natürlich die Einladung zu Hauptversammlung.

Aus privaten Gründen ist es mit derzeit leider nicht möglich, meine Mikrocontroller Projekte weiterzuführen. Ich hoffe sehr, dass es in diesem Winter wieder Gelegenheit und Möglichkeiten gibt, den Faden aufzunehmen und weiter zu spinnen.

Das fast schon obligate Gagdet, diese Mal in Software: mit *Fritzing* lassen sich Aufbauten auf Steckbrettern (bread boards) quasi 3-dimensional dokumentieren. Umgekehrt gehts auch: ein masstabsgetreuer Ausdruck kann direkt auf ein Steckbrett gelegt werden.



vy 73 de Andreas Bieri, HB9TSS

Veranstaltungen

Monatsversammlung

Die Monatsversammlung findet immer am letzten Mittwoch des Monats in der Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21 + 23, 3053 Münchenbuchsee statt.

Die aktuellen Termine sind jeweils auf der Homepage von HB9F unter dem Menüpunkt *Anlässe* – *HB9F* zu finden (<http://www.hb9f.ch/anlaesse/hb9f.html>).

Darunter sind ebenfalls die Termine für Konteste und Peilanlässe (<http://www.hb9f.ch/peilen>) aufgeführt.

Nächste Aktivitäten in der Sektion

Zusammengestellt sind alle Aktivitäten, die bis Redaktionsschluss bekannt waren.

Mittwoch, 24. November 2010 20:00 Uhr	Space Weather Vortrag von Prof. Dr. Erwin O. Flückiger, Präsident der Stiftung "Hochalpine Forschungsstationen Jungfrauoch und Gornergrat"	Münchenbuchsee, Saalanlage
Freitag, 14. Januar 2011 19:00 Uhr	Traditionelles Jahresessen der Sektion Anmeldung erforderlich!	Stadt Bern, Restaurant National am Hirschengraben
Mittwoch, 16. Februar 2011 20:00 Uhr	Ordentliche Hauptversammlung der Sektion Bern Nur für Mitglieder der Sektion Bern	Münchenbuchsee, Saalanlage
Samstag, 19. Februar 2011 10:00 Uhr	Ordentliche Delegiertenversammlung der USKA Delegierte der Sektionen	Bahnhofbuffet Olten

Andere Anlässe

Freitag, 24. Juni 2011, 09:00 Uhr bis Sonntag, 26. Juni 2011, 18:00 Uhr	36. Ham Radio 62. Bodenseetreffen des DARC	Friedrichshafen, Messegelände
Samstag, 27. August 2011, 09:00 Uhr	Notfunk-Tagung	Birmensdorf
Samstag, 17. September 2011	HAM-Fest der USKA	Luzern
Sonntag, 18. September 2011	KW / UKW - Tagung	Luzern
Samstag, 18. Februar 2012	Ordentliche Delegiertenversammlung der USKA Delegierte der Sektionen	Bahnhofbuffet Olten

KR Immobilien-Treuhand AG

Effingerstrasse 17, 3008 Bern

Telefon 031 381 52 72

Telefax 031 381 43 13

HB9D A A

Albert Krienbühl



Vermittlung

Verkauf

Verwaltung

Expertisen

Hambörse

Möchtest Du etwas verkaufen, bist Du auf der Suche nach etwas Speziellem oder willst Du tauschen? **Die Hambörse auf www.hb9f.ch ist der richtige Treffpunkt!** Diese Börse steht allen Funkamateuren mit einem HB-Rufzeichen zur Verfügung.

Für ein Inserat Texte und Bilder an den Webmaster Roland Moser (roland-mhs@hb9f.ch) schicken. **Nicht vergessen: Name, Call, Adresse, Telefonnummer und / oder E-Mail Adresse angeben.**

Treffpunkt Niesenrelais (439.050 MHz)

Der Vorstand und die Mitglieder der Sektion Bern treffen sich jeden Dienstag um 19:00 Uhr auf dem 70cm-Niesenrelais. Neuigkeiten können aus "erster Hand" erfahren werden!

Aufruf E-Mail-Adressen für Vereinsmitteilungen

Unser Verein hat heute 3 Kanäle zur Kommunikation nach aussen: neben der Vereinszeitschrift QUA ist dies die Homepage und die monatlichen Stämme. Für **kurzfristige** Mitteilungen, die nur an unsere Mitglieder gerichtet sind, haben wir keine Möglichkeit (ausser der Niesenrunde). Seit einiger Zeit werden deshalb an den Stämmen E-Mail-Adressen gesammelt, damit wir unsere Mitglieder auch so erreichen können. Leider ist diese Liste sehr unvollständig und etliche Adressen sind bereits ungültig.

Wir rufen unsere Mitglieder deshalb auf, uns ihre E-Mail-Adressen für vereinsinterne Mitteilungen bekanntzugeben.

Es ist möglich, bei uns kostenlos eine E-Mail-Adresse mit der Endung @hb9f.ch zu erhalten. Gesuche werden vom Webmaster entgegengenommen. Das Gesuch sollte folgende Daten enthalten:

- Vorname, Name, Call
- Deine bestehende E-Mail Adresse (Die Mails werden dann dorthin umgeleitet)

Sobald die Adresse geschaltet ist, bekommt der Gesuchsteller vom Webmaster eine Bestätigung mit der genauen Umlenkadresse zugestellt (eine direkt und eine via Umlenkadresse). Das Angebot gilt nur für Mitglieder von HB9F.

Wer das QUA neu gerne in elektronischer Form hätte, statt in Papierform, kann das ebenfalls beim Webmaster melden. **Wichtig: Der Versand des QUA wird nicht ungefragt von Postversand auf Papier zu E-Mail umgestellt, sondern nur auf ausdrücklichen Wunsch!** Wir begrüßen allerdings, wenn sich mehr Personen für den E-Mailversand melden. Etwas tun für die Umwelt und für die Kasse des Vereins!

Informationen aus dem Vorstand

Shack Bastelbox

Der Vorstand hat an der letzten Vorstandssitzung beschlossen, im Shack eine sogenannte "Bastelbox " aufzustellen. Sie enthält allerlei Bauteile, Stecker, Kabel etc. Das Material ist kostenlos und kann einfach so mitgenommen werden. Daneben wird ein Kässeli aufgestellt. Der Inhalt wird unseren Relaisstationen zufließen. Wer findet, das genommene Material sei etwas Wert, kann, wenn er will, etwas ins Kässeli spenden!

Wer selber noch gut erhaltenes Kleinmaterial hat, darf es selbstverständlich mitbringen und in die Box legen. Achtung! Bitte nur kleinere Sachen in die Box ablegen! Für grössere Materialien und Geräte steht die gratis Hambörse auf unserer Homepage (Zu verschenken) zur Verfügung.

Bitte beachten: Der Shack ist keine Entsorgungsstelle und auch keine "Ghüderdeponie"! Das Projekt startet am 29. September 2010 vor der Monatsversammlung.

HB9BERN

Der Vorstand der Sektion Bern hat an der letzten Vorstandssitzung beschlossen das spezielle Rufzeichen mit 4 Buchstaben beim BAKOM zu reservieren und die Konzession zu lösen. Solche Rufzeichen können nur von Amateurvereinen beantragt werden. Ab sofort steht das Rufzeichen im Shack und für alle andern Anlässe zur Verfügung. Wer mehr wissen will, wende sich an den technischen Leiter Shack!

„Unser“ ATV in Frankreich

Aus Frankreich erreichte mich die folgende Mail:

*bonjour, photos de la réception de votre emetteur à Strasbour via le relais du Bischenberg environ 350m d'altitude entre Obernai et Rosheim 25 km sud est de Strasbourg
73 F1gws*





Jahresessen

Das nächste Jahresessen der Sektion findet am Freitag, dem 14. Januar 2011 im Restaurant National in Bern statt.

Beginn 19:00 Uhr. Der Apéro, der vom Verein offeriert wird, findet im Gewölbekeller des Restaurants statt. Bitte jetzt schon den Termin für diesen Anlass reservieren (siehe auch den separaten Anmeldetalon, der der gedruckten Ausgabe des QUA beiliegt).



Abbildung 1: Weinkeller im Hotel National in Bern

Anmeldung zum Jahresessen der USKA-Sektion Bern

Datum: 14. Januar 2011

Zeit: 19:00 Uhr (Beginn Apéro)

Ort: Restaurant National, Hirschengraben 24, 3011 Bern



Apéro im Weinkeller des Restaurants, offeriert von der Sektion

Zeit: 19:30 Uhr (Beginn Nachtessen)

Menu 1 (Fleisch)

Bunter Wintersalat

**

Schulterbraten vom Rind geschmort mit Rotwein, Risotto und Saisongemüse

**

Zimtparfait mit Rotweinzwetschgen

Fr. 36.50

Menu 2 (Fisch)

Bunter Wintersalat

**

Gebrautes Felchenfilet mit gerösteten Mandeln, Salzkartoffeln und Saisongemüse

**

Zimtparfait mit Rotweinzwetschgen

Fr. 37.50

Menu 3 (vegetarisch)

Bunter Wintersalat

**

Risotto mit Wintergemüse und gehobelter „Belper – Knolle“ (spezieller Käse)

**

Zimtparfait mit Rotweinzwetschgen

Fr. 29.50

Name:

Vorname:

Call:

Anzahl Personen:

Menu 1 (36.50)

Menu 2 (37.50)

Menu 3 (29.50)

Total Betrag: Fr.

Bitte einzahlen aufs PC-Konto 30-12022-7

Die Anmeldung ist nur gültig nach erfolgter Einzahlung!

Zahlungsfrist: 7. Januar 2011

Anmeldung per Post oder E-Mail an: HB9BSP, Hansueli Zwahlen, Landerswil 138a, 3036 Detligen, hansueli-bsp@hb9f.ch

Damit ein reibungsloser Ablauf des Abends gewährleistet ist, wird der Betrag für das Essen im Voraus durch den Kassier eingezogen und dann mit dem Wirt abgerechnet! Das Trinken und alle andern privaten Bestellung zahlt jeder selbst.

Was Peilen mit Nachttöpfen gemeinsam haben

Ein kurzer Bericht einer "Fuchsjagd", nicht die von Agatha Christie, sondern diejenige vom 21. August 2010 in Konolfingen, aber genau so spannend und auch mit Überraschungen gespickt!

Der Samstag, 21. August war einer der letzten strahlend schönen und sehr heissen Sommertage dieses Jahres. Wie bereits seit Jahren, und bei den aktiven Jägern der Sektion Bern Tradition, organisiere ich zusammen mit meiner Frau Käthi jeweils Ende August ein Peilen in Konolfingen oder Umgebung.

Diesmal war der Start um 14 Uhr beim Pfadiheim "Kuonolf" in Konolfingen Dorf. Das Pfadiheim ist per öV in 20 Minuten von Bern HB erreichbar, und ein Zielfuchs lotste auch Autofahrer an den richtigen Ort.

Die ersten Jäger, inkl. Ehefrau, Freundin, Sohn, Enkel oder Schwiegertochter, trafen bereits vor halb zwei Uhr ein und konnten noch etwas Flüssiges zu sich nehmen. Pünktlich um 14 Uhr begann der erste Fuchs seine Kennung "MOE" zu senden.

Der sehr einfache Parcours wurde der warmen Witterung gerecht. Vier IARU-Peilsender waren gut markiert im Umkreis von ca. 2 km platziert mit wenigen Steigungen.

Anschliessend konnten sich alle Teilnehmer / innen nach Lust und Laune mit Bratwurst, Züpfe, Kuchen, Glace und Getränken bedienen. Vielen Dank an diejenigen, welche zu diesem Schlemmen beigetragen haben.

Da ich die gesellschaftliche Komponente des Peilanlasses eben so hoch gewichte wie die sportliche, habe ich meist eine Überraschung parat. Diese Jahr wurde extra für uns das Dorfmuseum "Alter Bären" in Konolfingen geöffnet, welches nur gerade 200m vom Pfadiheim entfernt ist. Frau Trudi Scherer führte uns durch die interessante Sonderausstellung "Kunst am stillen Ort".

In früheren Zeiten war die Benutzung eines Nachttopfes eine Selbstverständlichkeit. Es gab noch keine WCs, wie wir sie jetzt kennen und vielerorts war das WC, vielfach auch für mehrere Familien zugänglich, ausserhalb der Wohnung platziert. Nach und nach wurde der Nachttopf durch die Verbreitung der WCs mit Wasserspülung verdrängt. Heute wird der Nachttopf ausser bei Kindern und Kranken nicht mehr benutzt.

Ida Lobsiger sammelt seit 31 Jahren Nachttöpfe. Nicht einfach weisse, runde Töpfe, nein vielmehr wahre Kunstwerke, an die rund 750 Stück sind es geworden. Fast unwahrscheinlich, die grossartige Ausstattung und Bemalung der Nachttöpfe aus drei Jahrhunderten Geschichte lassen eher Kunstgegenstände vermuten. Und tatsächlich, der eine oder andere Nachttopf verbirgt seine wahre Funktion beim ersten Hinsehen.

Als einen der älteren Gebrauchsgegenstände wird der Nachttopf umschrieben. Auch wenn es bei den Höhlen bewohnenden Vorahren auch nur ein Stück Rinde oder Blätter waren, mit denen die Notdurft aus dem Bau getragen wurde, so ist im Laufe der Jahrhunderten daraus ein kunstvoll, für die Notdurft fast schon zu kostbarer Gegenstand geworden.

Fasziniert vom Mohnblumen-Dekor erwarb Ida Lobsiger ihren ersten Nachttopf am Donnschtigs-Märit 1978 in Bern. Neben Töpfen aus Zinn, Steingut, Porzellan und Ton wurden in reichen Häusern sogar welche aus Silber und Gold hergestellt oder mit Sprüchen versehen oder sonst dekoriert. "Wenn du wüsstest was ich sehe", oder am Boden aufgemalte Augen waren in den zurückliegenden Jahrhunderten beliebt. Aber auch kunstvoll in Truhen eingearbeitete oder mit Musikdosen versehene Nachttöpfe waren keine Seltenheit. Wie die Benutzung war auch die Entleerung bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts kein Tabu. Das Entleeren des Nachttopfes auf die Strasse oder in einen freiliegenden Abwasserkanal war selbstverständlich. Sogar als Waffe sei der Nachttopf eingesetzt worden. Venezianische



Frauen sollen in einer engen Gasse ihre Behältnisse über einen anschleichenden Verschwörer geleert und ihn so in die Flucht geschlagen haben.

Wer das Museum nicht kennt, kann es auch virtuell auf <http://www.museum-alter-baeren.ch/> besuchen.

Die Beteiligung an diesem Peilanlass war gross, auch wenn nicht alle sich aufrufen konnten die Füchse zu suchen. Vielen Dank, dass ihr alle gekommen seid, es hat mich riesig gefreut!

Roland (HB9GAA)

Impressionen vom Verein, ohne grosse Worte

Besichtigung SBB Ausbildungszentrum Löwenberg von Weiche bis Block



Abbildung 3: Stellwerk damals - Weichen und Signale



Abbildung 2: Mechanik und Elektrik gehen Hand in Hand



Abbildung 4: Herr Isenring in seinem Element!

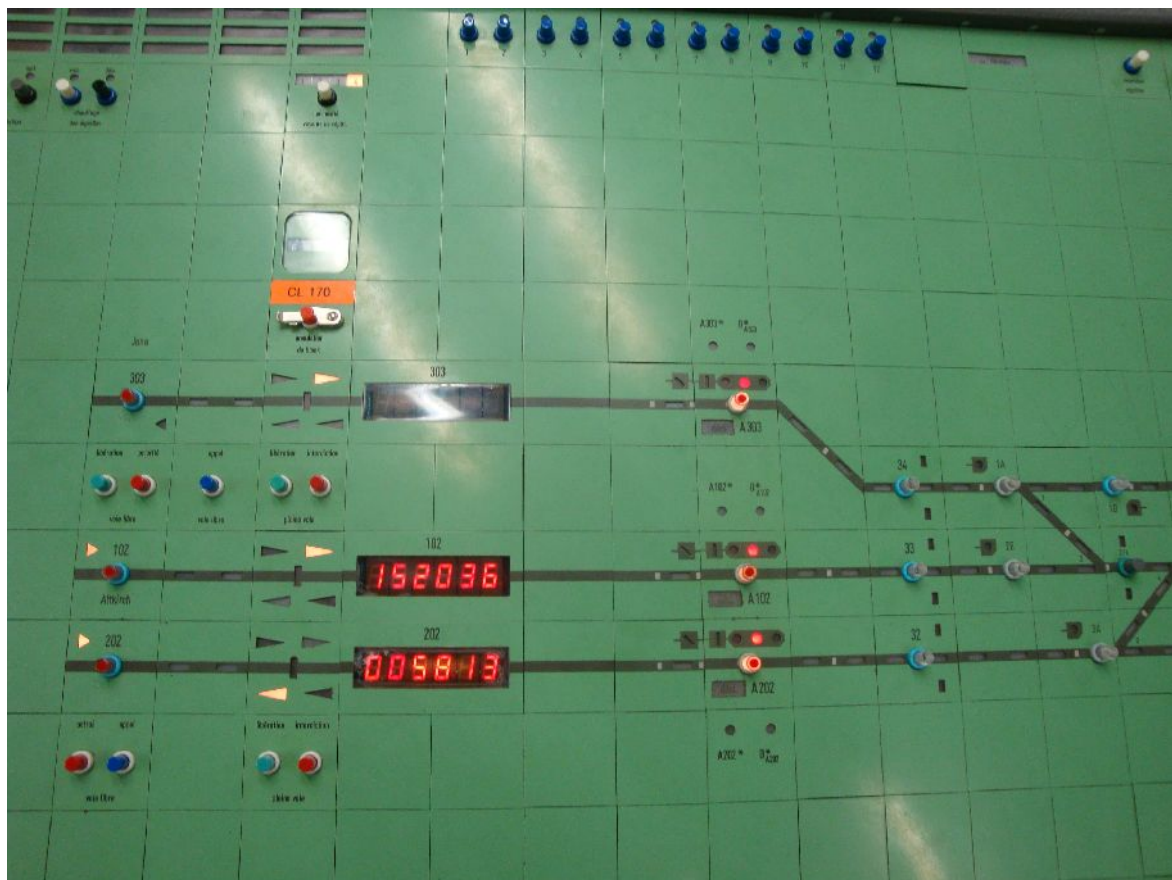


Abbildung 5: Ein Stellwerk der "mittelmodernen" Art

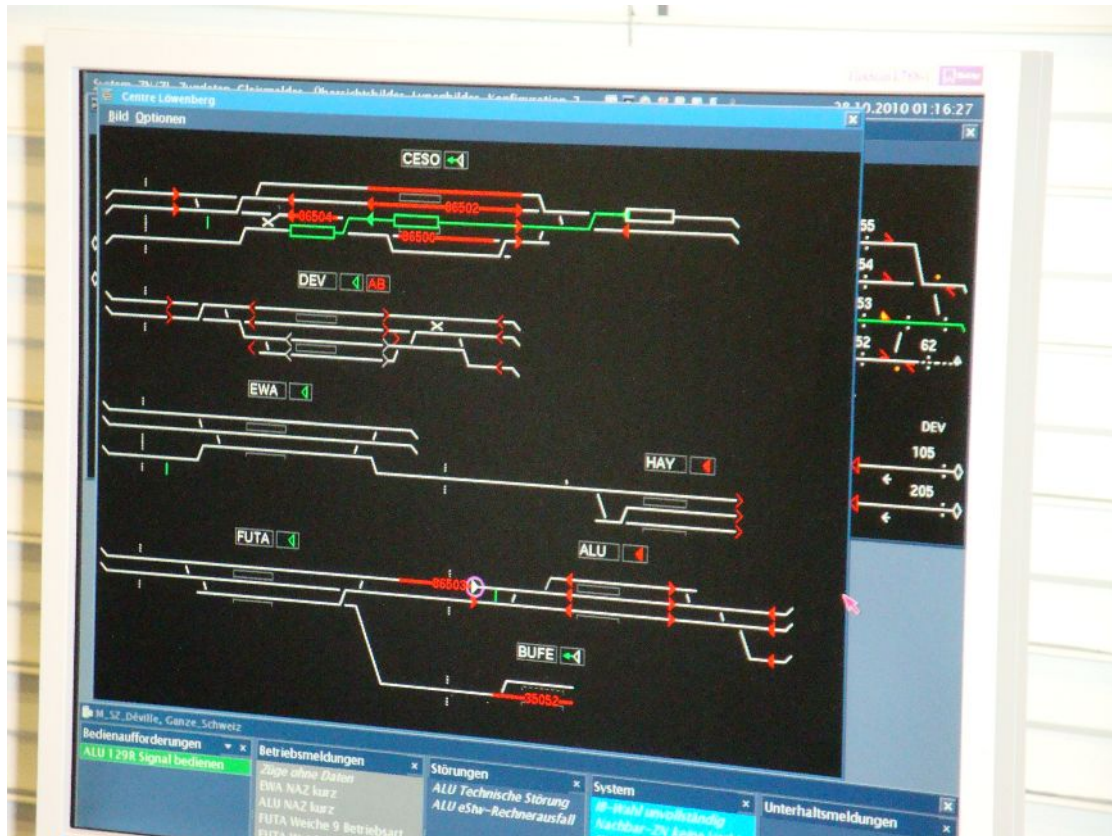
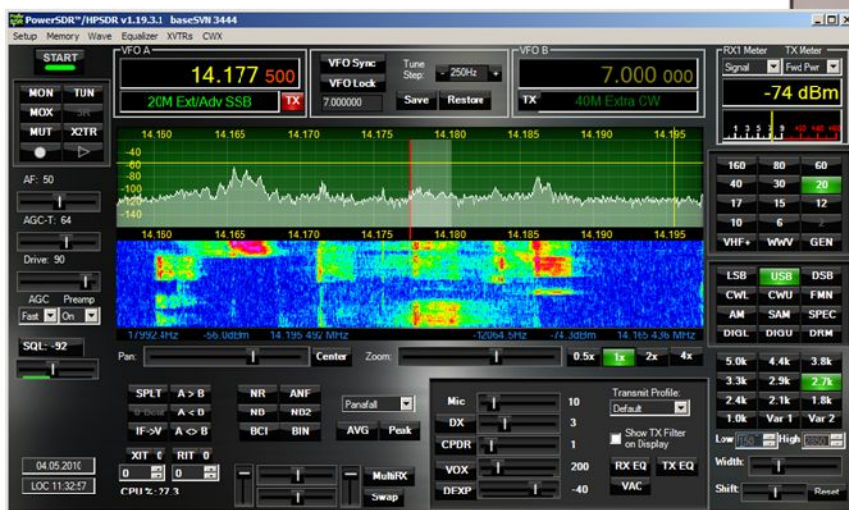


Abbildung 6: Und so werden heute die Weichen, Signale, Fahrstrassen und Blöcke gesetzt - mit Maus und Monitor

Flex-5000A (Vortrag über SDR von Christoph Zehntner HB9AJP)

FLEX-5000A im Betrieb



SDR Konzepte 3/3

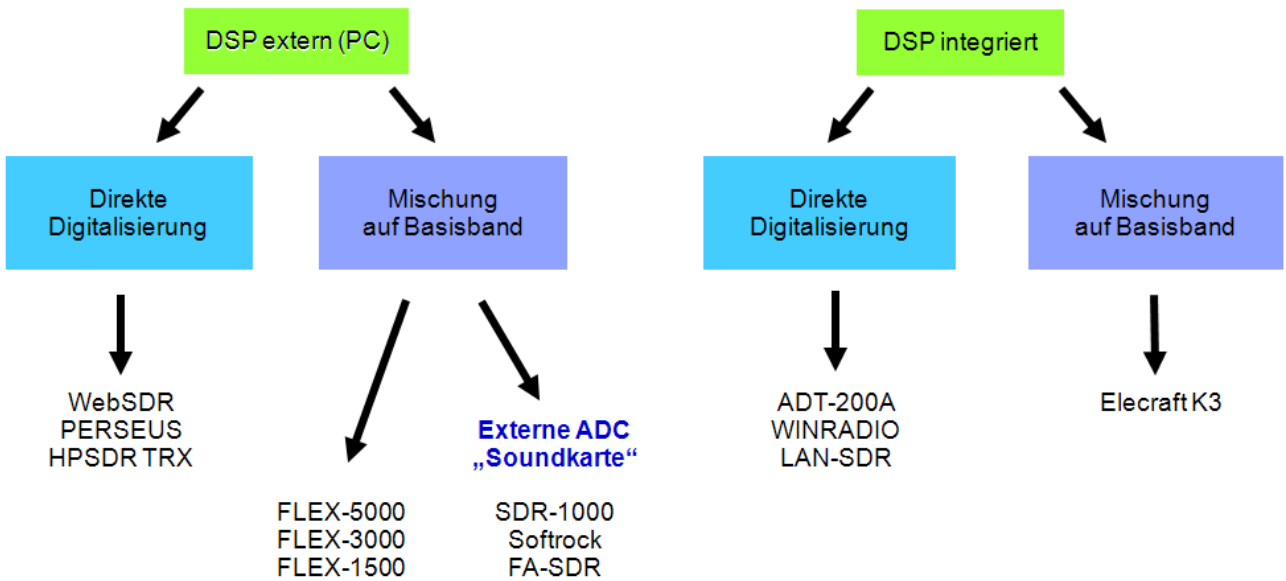


Abbildung 7: Die Typologie der verschiedenen SDR Konzepte

Antennen Konfigurationen 1/4

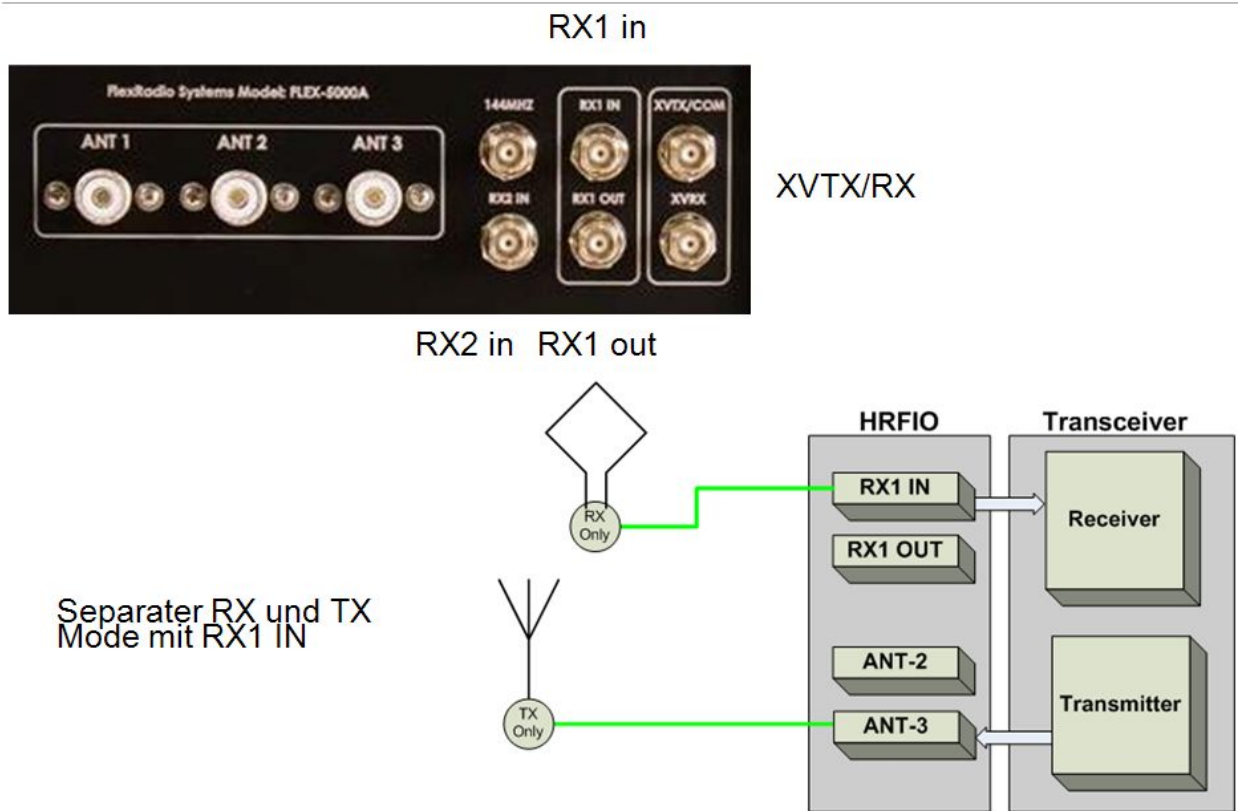


Abbildung 8: Der FLEX macht seinem Name Ehre, hier ist eine mögliche Antennenbeschaltung gezeigt

H26 Bericht 2010

Ein Erfahrungsbericht, geschrieben von HB9DQJ Markus, über zwei HB3 Stationen welche sich entschlossen, auf eigene Faust am H 26 Contest 2010 teilzunehmen. Wie es dazu kam erfahren Sie hier in Wort und Bild.

Auslöser dieser Geschichte war kein geringerer als meine Wenigkeit HB9DQJ Markus. Ich hatte die Idee, eine Contestgruppe, bestehend aus lauter HB3 Stationen zu einem Contest Team zu vereinigen und unter dem Clubcall HB9F mit dieser Gruppe vom Clubstationsstandort aus Münchenbuchsee den H26 2010 zu bestreiten. Vision von mir war es, HB3 Stationen zu einem Team zu vereinigen, HB3 Station zum Contestbetrieb und spätere Kurzwellenaktivitäten zu motivieren und vor allem zu beweisen, dass HB3 Stationen den HB9 Kollegen ebenbürtig sein können, was Operating und Durchhaltewille angeht. Die Kollegen/innen mit einer Einsteigerlizenz sollen sich auf den KW Bändern welche sie Kraft ihrer Lizenz benutzen dürfen zeigen indem sie regen Funkbetrieb machen. Es gibt einige Gründe warum man sowenig HB3 Stationen hört, einerseits haben viele noch keine KW Geräte oder trauen sich nicht, andere sind mit der Angst beflügelt in der Hoffnung, dass ihnen mit diesem speziellen Rufzeichen welches mit HB3 beginnt sowieso keine Antwort gewiss sei. Manche erhalten dies ganz schön zu spüren, da wollen sie ein QSO mit gleichgesinnten auf einem ihrer Bänder abwickeln und was passiert? Sie werden nicht beachtet oder wenn, dann werden sie mit haufenweise Belehrungen zugemüllt oder noch schlimmer, man staucht sie zusammen mit den Worten“ bleibt doch lieber mit eurem CB Jargon auf eurem 11m Band“. Im Amateurfunk herrschen andere Gesetze und die Ausdrucksweise ist bei uns gepflegener. Liebe OM und YL, ich wage zu behaupten dass es im Amateurfunk keineswegs gesitteter zu und hergeht. Man höre am Abend mal ein bisschen auf sagen wir mal dem 80m Band rein, was da einem teilweise geboten wird geht ganz übel an die Schmerzgrenze, und so von wegen Rufzeichendurchsage? Man machts halt zeitweise weil man muss und dann erst noch in abgekürzter Reihenfolge. Diese Sachen haben mich bewogen etwas zu unternehmen und den ersten Stein zu schmeissen. Wie können unsere Einsteiger im Amateurfunk ein gutes Operating erlernen wenn es ihnen niemand beibringt? Wie können Einsteiger den Kontakt auf Kurzwelle machen wenn man ihnen die Verbindung und den Kontakt verwehrt? Unsere Einstiegsfunker sind unsere Zukunft im Amateurfunk, ohne sie stirbt unser Hobby langsam aus. Die Zeit von Mobiltelefonie und Internet hat uns schon viel Nachwuchs weggenommen, wir müssen unsere Einsteiger akzeptieren und ihnen die Möglichkeit zur Weiterbildung und Funkkontakte untereinander bieten, alte Zöpfe sollten endlich abgeschnitten werden. Wir leben im Jahr 2000 und seit den Anfängen des Amateurfunks hat sich grundlegend und praktisch sehr viel geändert. Passen wir uns der Zeit nicht an, so wird uns die Zeit einholen, unser Hobby wird aussterben und zuletzt werden wir nur noch ein Kapitel in Geschichtsbüchern sein.

Mit dieser Einstellung zu unserem Hobby begann ich ein Contest Team aus lauter HB3 Op`s aufzubauen. Alle HB3 Stationen welche ich kannte wurden angeschrieben oder angerufen, ebenfalls wurde die Mitgliederliste unserer USKA Sektion Bern HB9F unter die Lupe genommen und alle HB3 Mitglieder erhielten entweder per E- Mail oder Telefon meine Anfrage, Teammitglied für den H26 zu werden. 18 Stationen habe ich auf diesem Wege angefragt, davon erhielt ich 15 Absagen mit den unterschiedlichsten Gründen. Aus den meisten Absagen heraus sah ich, dass es sich um die Angst, der Sache nicht gewachsen zu sein handelte. Drei Funker blieben mir noch welche ernsthaft mitmachen wollten. Ich dachte mir besser Drei als keiner und so trieb ich die Organisation voran, baute eigens für 160m noch eine Antenne, rüstete den PC im Clubshack mit einem Contestlogbuch (UCX Log) auf, reservierte für das Wochenende an welchem der H26 stattfinden sollte den Shack bei unserem technischen Verantwortlichen HB9BSR, verfasste eine kleine Dokumentation wie der H26 abgehalten wird, wie ich mir das zu viert (besser wären mehr) vorstelle usw.usw. Einziges Problem war, wir durften nicht zelten auf dem Gelände und von Grillieren war auch keine Rede, da um das ehemalige Schifffunkradio Gebäude herum überall Feuer- und Rauchmelder installiert sind.

Auch die Benutzerregeln welche in unserem Clubshack existieren sowie ein Handbuch über die Benutzung der Yaesu FT- 1000 Mark Field erhielten die Operateure zur Studie. Am Tag des Contest-Beginnes wäre dann noch ein Meeting angestanden an welchem ich die ganze Station sowie den Ablauf des Operatings erklärt hätte. Ja, und so erhielt ich die sechzehnte Absage von unserer einzigen YL welche sich gemeldet hatte und diese Absage war reichlich garniert mit Begründungen unter anderem meinte sie, dass ihr die ganze Geschichte zu militärisch scheine. Sie kenne Contestbetrieb aus Zeiten des CB Funks und da gehe es lockerer zu. Dass es auch an einem Amateurfunkcontest gesellig zugeht muss ich nicht erläutern ich denke, da hat sicher jeder schon seine Erfahrungen gemacht und könnte haufenweise Anekdoten erzählen. Aufgrund dieser Absage und den einschlägigen ja sogar angriffigen Anschuldigungen an meine Arbeit gab ich das Projekt auf und legte es auf Kalteis. Die zwei verbliebenen Om benachrichtigte ich und begründete ihnen mein Aufgeben. Sie verstanden es und etwa zwei Tage später erhielt ich die Nachricht, dass HB3YVQ Renè und HB3YWO Stefan unter dem Rufzeichen HB3YVQ am H26 in der Kategorie Multi Op/SSB teilnehmen wollen. Sie erklärten mir, dass sie dies in meinem Namen weiterführen wollen, sie hätten die Idee dermassen gut gefunden und möchten nun weitermachen was ich begonnen hätte. Ich war sehr erfreut ob diesen Äusserungen und versprach den beiden, dass ich sie im Namen der USKA Sektion Bern gerne an ihrem Standort besuchen werde und dies habe ich dann auch gemacht.



Abbildung 9: HB9DQJ Markus zusammen mit HB3YVQ Rene beim Frührschoppen

Der Funkbetrieb:

Die beiden, Renè und Stefan hatten bei Rene zuhause in Busswil in dessen Wintergarten die Conteststation aufgebaut. Als Station stand zur Verfügung:

- Kenwood TS-570 D
- Antenne 1: Inv. Vee 40, 20,15, 10m Eigenbau
- Antenne 2: 45m Longwire für 80, 160m

Ebenfalls wurde auf einem kleinen Laptop der Cluster laufengelassen um noch eventuelle Stationen zu arbeiten welche dort gemeldet wurden.

Als Logbuch wurde das UCX Log verwendet welches sich bei den beiden Neulingen als absolut einfach zu bedienendes Contestlog erwies.



Abbildung 10: Die Inverted Vee für die oberen Bänder



Abbildung 11: Der Shack im Wintergarten bei HB3YVQ Renè

Punkt 1300 Uhr UTC begannen die beiden mit dem Contestbetrieb und konnten auf 15m einige QSO loggen, später wechselten sie auf das 80m Band auf welchem sie die meisten Verbindungen arbeiten konnten, 74% aller Verbindungen wurden auf diesem Band gearbeitet. In der Nacht dann wurde noch aufs 160m Band gewechselt aber da brachten sie nicht viele Verbindungen zusammen, bloss mal gerade 5 QSO kamen auf diesem Band ins Log. Als weiteste Station konnte ein Brasilianer aus Sao Paulo auf 21MHz gearbeitet werden, sonst beschränkte sich der Funkverkehr weitgehend auf Europaverbindungen. Im grossen und ganzen waren die Lowbands stark verrauscht und mit hohem Störpegel belastet, eine Feststellung welche auch ich gemacht hatte beim Punkteverteilen. Probleme bereitete den beiden beim Contestbetrieb das Schaltnetzteil welches ungewollt in die Station sowie das Digimodem einstrahlte und sogar die etwas weiter entfernte elektrische Kühlbox wurde durch diese HF Ausstrahlungen beeinträchtigt jedoch blieb das Bier in derselben kühl. Die beiden waren über die ganze Contestedauer am arbeiten, aus diesem Grund kamen sie sehr wenig zum schlafen und schalteten dementsprechend auch mehrere Pausen ein was meinerseits sehr verständlich ist. Am Sonntagmorgen wurde nochmals auf 80m probiert aber es kam praktisch nichts mehr ins Log und so wechselten die beiden auf 15m. Die oberen Bänder 15 und 10m waren zu, es war praktisch nichts mehr machbar ausser einigen vereinzelt Stationen. Bis zum Schluss des Contests wurde abwechslungsweise gerufen doch es kam nichts mehr ins Log und Punkt 1500 Uhr UTC wurde die Station ausgeschaltet. Eine Anregung der beiden möchte ich hier noch erörtern, sie vermissten ehrliche Rapporte um die Strecken und Bedingungen besser abzuschätzen. Ich erklärte ihnen dass dies ein Ding der Unmöglichkeit sei, da in den elektronischen Logs die Rapporte bereits vorgegeben sind und nur noch die Laufnummer mit Anhängsel eingefügt werden muss. Ich weiss, es ist zermürend wenn einer nach 5 mal nach dem Rufzeichen nachfragend dann einen Rapport von 59 abgibt. Ein Wermutstropfen blieb hängen, es gab Stationen vor allem aus dem HB Bereich welche explizit den HB3 Stationen - trotz das diese gut hörbare Signale produzierten - einfach keine Antwort gaben. Dies persönlich finde ich sehr schade und zeigt einmal mehr, dass es immer noch Leute gibt welche es einfach immer noch nicht auf die Reihe bringen, auch diejenigen Operateure mit Einsteigerlizenz zu akzeptieren. Wir brauchen diese Einsteiger denn ohne diesen Nachwuchs geht unser Hobby kaputt. Auch die Einsteiger haben eine Prüfung abgelegt und verdienen es dass man mit ihnen Funkverkehr macht, und glaubt mir...je mehr diese Einsteiger in den Funkverkehr aufgenommen werden umso aktiver werden sie. Helft ihnen bei der Betriebspraxis, macht Funkbetrieb mit ihnen, denn nur wenn wir mit ihnen zusammenarbeiten

werden wir eine gesunde Basis zum Fortbestehen unseres Hobby's schaffen können.



Abbildung 12: HB3YVQ beim nächtlichen Contestbetrieb

Geselligkeit während des Contestbetriebs

Geselligkeit während des Contestbetriebs war ein wichtiges Privileg und Spass soll die ganze Geschichte ja machen. Eigens für die Besucher und Familienangehörigen der beiden wurde bei Renè HB3YVQ ein Pavillon mit Tischgarnitur aufgestellt. Es kamen zahlreiche Besucher zu den beiden um zu sehen wie so ein Contest abgewickelt wird, mit welchen Sachen man zu kämpfen hat und einfach um eben die Geselligkeit untereinander zu pflegen. Es wurde rege diskutiert, gefachsimpelt, gescherzt und viel gelacht, kurz....man fühlte sich bei den beiden Operateuren sofort wohl und war sehr willkommen. Die XYL von Renè kochte und grillierte und gegen Mittag stand ein feines Mittagessen für die Crew und die Besucher auf dem Tisch. Kurz nach dem Mittagessen gesellten sich die beiden Neumitglieder der USKA Sektion Bern HB3YWP Niklaus und HB3YWO Monika zu den Besuchern der beiden Operateure Stefan und Renè. Wir kamen ein bisschen ins Gespräch und Fazit dieser Diskussion war, dass nächstes Jahr also zwei Operators mehr sich trauen würden als Gruppe am H26 2011 mitzumachen. Schauen wir mal wie sich die Sache entwickelt. Ja, diese Geselligkeit hätten wir in Münchenbuchsee nicht haben können, zu fest eingeschränkt wären wir gewesen und so finde ich, dass Renè und Stefan so eine gute Lösung gefunden haben und trotz der 93 QSO's viel Spass und Freude hatten. Auch die beiden sind sehr motiviert für das nächste Jahr und so nahm die etwas unglückliche Geschichte welche ich begonnen hatte doch noch ein gutes Ende.

Best 73 de HB9DQJ Markus

Vorstand der USKA Sektion Bern

Präsident	HB9GAA	Roland Elmiger Brunnhaldenstrasse 8, 3510 Konolfingen E-Mail: hb9gaa@arrl.net	P: 031 792 04 60
Kassier	HB9BSP	Hansueli Zwahlen HB9BSP Landerswil, 3036 Detligen E-Mail: hansueli-bsp@hb9f.ch	P: 031 825 60 44
Sekretär	HB9AJP	Christoph Zehntner Vorderer Hubel 21, 3323 Baeriswil E-Mail: hb9ajp@uska.ch	P: 031 859 29 82
Redaktor „QUA de HB9F“	HB9TSS	Andreas Bieri Sodmattweg 23, 3700 Spiez E-Mail: hb9tss@uska.ch	P: 033 650 12 79
Bibliothekar	HB9BIC	Kurt Weber Bürglenweg 7, 3114 Wichtrach E-Mail: weber_kurt@bluewin.ch	P: 031 781 25 02
Technischer Leiter „Funk“	HB9BSR	Albert Schlaubitz Aebnitweg 34, 3068 Utzigen E-Mail: albert.schlaubitz@bluewin.ch	P: 031 839 66 92
Technischer Leiter „Unbediente Anlagen“ Webmaster	HB9MHS	Roland Moser Zeerlederstrasse 2, 3006 Bern E-Mail: hb9mhs@bluewin.ch	P: 031 3 510 510
Peilverantwortlicher	HB9DQJ	Markus Polesana Talgutzentrum 20 3063 Ittigen	P: 031 921 58 46

Impressum

Herausgeber:	Der Vorstand der USKA Sektion Bern Postfach 8541, 3001 Bern
Erscheinungsform:	„QUA de HB9F“ erscheint normalerweise mit 4 Ausgaben pro Jahr
Redaktion	Andreas Bieri, Sodmattweg 23, 3700 Spiez, E-Mail: hb9tss@uska.ch
Manuskripte und Beiträge:	Beiträge sind immer willkommen. Entwurf oder vollständigen Bericht an den Redaktor der USKA Sektion Bern HB9F senden. Autoren erklären sich bei der Einsendung mit der redaktionellen Bearbeitung (z.B. Kürzung) einverstanden. Senden Sie mir bitte neben einem Kontrollausdruck (das kann auch ein Bild oder eine PDF-Ausdruck sein) den Text auf einem Datenträger oder mit einem E-Mail (ASCII- oder PDF-Format und Datei eines Textsystems wie Word oder Openoffice). Bilder sollten auch separat in hoher Auflösung mitgeliefert werden. Geschützte PDF-Dateien können nicht akzeptiert werden.
Inserate:	Um die Herstellungskosten von „QUA de HB9F“ zu senken, nehmen wir gerne Inserate nach Ihren Wünschen entgegen. Preise: Fr. 120.- ganzseitig (A5), für kleinere Inserate berechnet sich der Preis proportional, bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. Ham-Börse ist für Sektionsmitglieder gratis.
Nachdruck:	Nachdruck erlaubt, falls nicht speziell vermerkt. Das Weitergeben und Kopieren mit Quellenangabe ist erlaubt. Die elektronische Publikation (auf Nachrichtenportalen o.ä.), ist, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Erlaubnis gestattet.
Postkonto:	USKA Sektion Bern 30-12022-7 Relaisgemeinschaft HB9F 30-8778-7
Druck:	printGraphic AG, Bubenbergplatz 10, 3011 Bern, Telefon 031 311 15 65, bern@printgraphic.ch
Auflage:	210 gedruckte Exemplare (250 abonniert)

PP 3000 Bern 1

QUA de HB9F
Journal der
USKA Sektion Bern

Impressum: Seite 19
Redaktion: 033 650 12 79
Anzeigen: 033 650 12 79
Internet: www.hb9f.ch
Änderung: 09.11.2010 22:40:17
Dateiname: QUA_2010_3_final.odt



D-Star 2m, 70cm, 23cm + 23cm Data (mit Internet Gateway!)							
RU 666	Tx 438.3250 MHz Rx 430.7250 MHz	D-Star Signal HB9F B	Bern Voice + Data	25 Watt	Kathrein-Dipol vertikal	6.25 kHz	HB9F
RV 49	Tx 145.6125 MHz Rx 145.0125 MHz	D-Star Signal HB9BO C	Brienzer Rothorn Voice + Data	25 Watt	Kathrein-Dipol vertikal	6.25 kHz	HB9BO
RU 762	Tx 439.5250 MHz Rx 431.9250 MHz	D-Star Signal HB9BO B	Brienzer Rothorn Voice + Data	25 Watt	Kathrein-Collinear vertikal	6.25 kHz	HB9BO
R 46	Tx 1258.800 MHz Rx 1293.800 MHz	D-Star Signal HB9BO A	Brienzer Rothorn Voice + Data	25 Watt	Procom Rundstrahler vertikal	6.25 kHz	HB9BO
DD	Tx 1259.025 MHz Rx 1294.025 MHz	D-Star Signal DD	Brienzer Rothorn HS-Data	25 Watt	Procom Rundstrahler vertikal	125 kHz	HB9BO
Multifunktions-Relais (auch D-Star fähig, aber ohne Internet Gateway!)							
RU 758	Tx 439.4750 MHz Rx 431.8750 MHz	kein speziell linearisiert	Schilthorn "Multifunktion"	25 Watt	Rundstrahler vertikal	25.0 kHz	HB9F
DMR (Digital Mobile Radio)							
RU 760	Tx 439.5000 MHz Rx 431.9000 MHz	DMR	Brienzer Rothorn Digital Voice	25 Watt	Kathrein-Dipol vertikal	12.5 kHz	HB9F
6m-Relais Voice							
RF 85	Tx 51.8500 MHz Rx 51.2500 MHz	Rx/ Tx 186.2 Hz zwingend!	Schilthorn "Piz Gloria"	25 Watt	Wipic-Dipol vertikal	20.0 kHz	HB9F
2m-Relais Voice							
RV 55	Tx 145.6875 MHz Rx 145.0875 MHz	Rx/ Tx 94.8 Hz oder nur Träger	Bern "Wankdorf"	25 Watt	Kathrein-Dipol vertikal	12.5 kHz	HB9F
RV 52	Tx 145.6500 MHz Rx 145.0500 MHz	Rx/ Tx 94.8 Hz oder nur Träger	Maggingen Macolin	25 Watt	Rundstrahler vertikal	12.5 kHz	HB9F
RV 56	Tx 145.7000 MHz Rx 145.1000 MHz	Rx/ Tx 94.8 Hz oder nur Träger	Schilthorn "Piz Gloria"	25 Watt	Kathrein-Dipol vertikal	12.5 kHz	HB9F
70cm-Relais Voice							
RU 714	Tx 438.9250 MHz Rx 431.3250 MHz	Rx/ Tx 94.8 Hz oder nur Träger	Bern, Neufeld "Lindenhof"	25 Watt	Rundstrahler vertikal	25.0 kHz	HB9F
RU 718	Tx 438.9750 MHz Rx 431.3750 MHz	RTX 94.8 Hz zwingend! Echolink 250 985	Interlaken "Heimwehfluh"	25 Watt	Rundstrahler vertikal	25.0 kHz	HB9F
RU 724	Tx 439.0500 MHz Rx 431.4500 MHz	Rx/ Tx 94.8 Hz oder nur Träger	Niesen "Magic Mountain"	25 Watt	Rundstrahler vertikal	25.0 kHz	HB9F
RU 732	Tx 439.1500 MHz Rx 431.5500 MHz	Rx/ Tx 94.8 Hz zwingend!	Burgdorf "Oberstadt"	25 Watt	Rundstrahler vertikal	25.0 kHz	HB9F
23cm-Relais Voice							
R 50	Tx 1258.900 MHz Rx 1293.900 MHz	kein CTCSS nur Träger	Jungfrauoch "Sphinx"	25 Watt	Rundstrahler vertikal	25.0 kHz	HB9F
70cm-Echolink Einstieg							
SU 226	Tx 432.8250 MHz Rx 432.8250 MHz	RTX 94.8 Hz zwingend! Echolink 258 487	Brienz	25 Watt	Rundstrahler vertikal	25.0 kHz	HB9F
13cm / 23cm FM ATV-Relais							
FMATV	Tx 2350.000 MHz Rx 1280.000 MHz	Videoauswertung	Schilthorn "Piz Gloria"	15 Watt Ton 6.5M	Panelantenne 325° horizontal	F3F	HB9F
70cm-Bake Telegrafie							
Bake F1	Tx 432.432 MHz		Jungfrauoch "Sphinx"	15 Watt	Cornerreflektor 0° horizontal	F1	HB9F